Danziger Intelligenz-Blatt.

No 19 Mittwoch, den 5. März 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 27 Februar bis zum 2. März d. J

Angekommen. Fuhrmann Dreick von Berlin, logiert in der einen Krone; die Oeconomen Pohl und Knise von Groß-Waczmiercz, und Graf v Sierakowski von Waplitz, logieren in den drei Mohren; der Ruß. Gen.-Major Graf v. Mamonow, von Rußland, log. im Hotel de Berlin; die Kaufleute Schmilinski von Hamburg, und Kessel von London, log. im Deuts. Hause; Thiel u Prawdzicki von Dirschau, Gutspächter Hesse von Czarlin, die Gutsbesitzer v. Zitzwitz von Bütow, v. Kizewski, und Lieutenant v. Kizewski von Culm, und Landschaftsdirector v Plutzkowski von Pr Stargard, log. im Hotel d'Oliva; Kaufmann Karsburg von London, log. in der Tobiasgasse, No. 1858.; und die Gutsbesitzer v. Lniski von Brodnitz, und v. Marwitz von Tuchlin, log. in der Hoffnung.

Abgegangen. Lieutenant Schulz nach Lauenburg; der Russische General-Major Graf v. Mamonow nach Paris; die Kaufleute v. Melle, Maurer, Struwy, und König nach Königsberg, Grace und Smith nach Warschau, Aschenheim nach Marienburg, Thiele und Prawdzicki nach Dirschau; Regierungs-Assessor Siehe und Torf-Inspector Schulz nach Marienwerder; Gebrüder v. Piwnitzki Justiz-Commissarius Mlocki nach Spangaffen; die Gutsbesitzer v Massow nach Pommern, v. Lniski nach Brodnitz, und v Marwitz nach Tuchlin; Amtmann Zimmermann nach Mówe; und Archiv-Assistent Leupold nach Cöslin.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Truppen-Verpflegungs-Gegenständen betreffend.

Das Königl. Finanzministerium hat den Ausfall der am 10ten d. M. auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause abgehaltenen Licitation der

Militair-Brod- und Fourage-Verpflegungs-Gegenstände für die Magazine in den Garnisons-Städten unseres Departements nicht genehmigt, sondern eine anderweite Licitation angeordnet.

Wir setzen den Termin zu derselben auf den Achtzehnten März c., des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Conferenzhause fest, laden Unternehmer, die sich als gehörig sicher legitimiren, und Zehn Procent des Werthes der übernommenen Lieferung in Auporteur lautenden Staatspapieren bei der Unterschrift des Protokolls niederzulegen vermögen, ein, sich einzufinden und bemerken, daß die Licitations-Bedingungen ganz dieselben sind, welche im frühern Termin zum Grunde gelegt wurden, und in unserer Militair-Registratur auch bei dem Polizei-Directorio in Elbing eingesehen werden können.

Die Ausbietung der Lieferung für das Festungs-Approvisionnement bleibt übrigens ausgesetzt und wird nicht statt haben.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung soll die an der Ecke der Paradiesgasse und der Baumgartschengasse belegene, jetzt der Commune zugefallene wüste Baustelle, auf welcher ehemals ein Gebäude unter der Servis-Nummer 875 gestanden hat, zur Benutzung anderweitig ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 6. März d. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause angesetzt und werden daher diejenigen, welche diese Baustelle zu acquiriren gesonnen sind, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Johann Gottlieb Knaack gehörige, zu Stutthoff pag. 322 D. des Erbbuchs belegene Grundstück, welches aus 110 □Ruthen emphyteutischen Landes, worauf ein Wohnhaus mit 3 Wohnstuben und ein kleiner Viehstall erbaut ist, besteht, sich in gutem Zustande befindet und gerichtlich auf 428 Rthlr. 51 gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Ausrufer Brick

auf den 28. März 1817

an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, im gedachten Termin ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick eingesehen werden.

Danzig, den 20. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato, soll das zur Weinküpermeister

Johann Gottlieb Rubachschen Concursmasse gehörige Grundstück in der Frauengasse hieselbst, unter der Servis-No. 833. und No. 7. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude, nebst 2 Hofplätzen bestehet, durch den Auctionator Cosack vor dem Artushofe öffentlich subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 29 April 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag mit vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 22. November 1814 auf 5600 fl. D. C. oder 1200 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf demselben seit dem Jahr 1754 ein Capital von 6000 fl. neumärk. Geld eingetragen stehet, welches nicht gekündigt ist. Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 17. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Letzkau affigirten Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das Cornelius Gottfried Neumannsche Grundstück, Letzkau fol. 44. B. des Erbbuchs mit $4\frac{1}{2}$ Hufe Land und sämmtlichen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle zu Letzkau vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann

auf den 8. April, } 1817
" " 10. Juny, }
und " " 12. August }

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem 3ten peremtorischen Termine den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 3. October p. a. gerichtlich auf die Summe von 4826 Rthlr. 46 gr. $14\frac{6}{7}$ pf. Preuß. C. abgeschätzt worden, und der auf 8000 fl. D. C. zu Pfennigzins und 6 Procent seit dem 3. October 1810 rückständigen Zinsen 10000 fl. D. C. zur ersten und 7000 fl. D. C. zur zweiten Verbesserung, à 4 Procent Zinsen haftet, von welchen das Pfennigzins-Kapital gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe der dem Mitnachbar George Haselau und dessen minorennen Kindern zugehörigen Grundstücke in Müggenhall

I) a. pag. 157. A. mit 15 Morgen eignen Schaarwerks-Landes,
b. pag. 157. B. mit 15 Morgen emphyteutischen Landes,
c. pag. 154. A. mit 23 Morgen eignen Schaarwerks freien, und 15 Morgen emphyteutischen Landes,
d. pag. 170. C. mit einem Morgen Gartenland ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, ausser einer Kathe, auf 9052 fl. D. C. gewürdigt;

II) pag. 170 mit 1 Morgen emphyteutischen und 75 □R. eignen Landes, auch einer ganz devastirten Kathe, 400 fl. D. C. abgeschätzt;

III) pag. 172 C mit ein Viertel-Morgen Wiesen- und Gartenland, 100 fl. D. C. taxirt, und

IV) pag. 175 A mit ein Viertel-Morgen Gartenland, 100 fl. D. C. abgeschätzt; da in dem am 11. Julius v. J. angestandenen vierten Licitations-Termine das frühere Gebott à 1000 Rthlr. Pr. nur mit 10 Rthlr. überboten worden, ein nochmaliger peremtorischer Termin

auf den 27. März c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 7. Febraar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Agatha Renata Klingenbergschen Nachlaßmasse gehörige Grundstück auf der Niederstadt hieselbst, in der Mittelgasse wallwärts pag. 59. des Erbbuchs am Thornschen Wege gelegen, welches aus einem 2 Etagen hohen Wohnhause nebst Taschengebäude, Holzschauer und Hofplatz besteht, und auf die Summe von 223 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 29. April 1817,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte in Pr. Courant zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 83 fl. 21 gr. 9 pf. zu Pfennigzins und 6 Procent Interessen eingetragen steht, welches nicht gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Assistenz-Raths Becu gehörige Grundstück hieselbst, in der Langgasse No. 18. des Hypotheken-Buchs und unter der Servis-No. 373., welches in einem Vorderhause, einem

Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum besteht, und auf 4500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen, als obervormundschaftlicher Behörde, zur leichtern Regulirung des Nachlasses freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. Mai,
" " 8. July } 1817
und " " 9. September

hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, auch das zur ersten Hypothek eingetragene Kapital von 3000 Rthlr. gekündigt worden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preuß Land und Stadtgericht

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbarn Nicolaus Rüdger gehörigen Grundstücks zu Praust in med. pag. 199 A. des Erbbuchs und No. 29 des Hypothekenbuchs, welches aus einer Hakenbude nebst Backhause, Scheune und Stall, auch aus einem Garten besteht, und auf 3233 Rthlr 5 gr $7\frac{5}{7}$ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ein vierter peremtorischer Licitations-Termin

auf den 2 April c a Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ausrufer Schwonke in dem gedachten Grundstücke angesetzt, zu welchem die Kauflustigen mit dem Bekanntmachen, daß bereits 2666 Rthlr. 60 gr. Preuß. Cour. dafür geboten sind, zur Verlautbarung ihrer Gebotte hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 21 Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Johann David Johannot von Chagnianschen Concursmasse ist in Gemäßheit des uns von Einem Königl. Hochpreislichen Ober Landes-Gerichte von Westpreussen ertheilten Commissorii zum öffentlichen Verkaufe des zu dieser Masse gehörigen, im Dirschauer Kreise bei Danzig gelegenen adlichen Gutes Kokoschke No. 113. nebst Zubehör, wofür in dem am 21. December pr. angestandenen 3ten Licitations-Termine nur 15950 Rthlr. Preuß. Cour. geboten ist, von uns ein peremtorischer vierter Bietungs-Termin

auf den 21. Juni, Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputato, Herrn Stadt-Justiz-Rath Braunschweig, auf dem Verhörszimmer des Stadt-Gerichtshauses angesetzt worden.

Alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, werden hiemit nun aufgefordert, ihre Gebotte in dem angesetzten Termine zu verlautbaren und hat der Meistbietende, unter Beistimmung der Realgläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bemerkt, daß der jetzige Werth dieses Guts nach der von der Königl. Landschafts-Direction bewirkten Tax-Revision 24,713 Rthlr 82 gr. 3¾ pf. beträgt, wozu noch pro Jurisdictione 500 Rthlr. hinzukommen, und daß bei dem Gute ein nicht in dieser Taxe mitbegriffener Wald, welcher den Bedarf sowohl zur Feuerung als zu den Bauten zureichend gewähret, imgleichen eine ebenfalls nicht in dem Abschätzungs-Quanto mit einbegriffene Bernstein-Gräberei, welche im Sommer 1815 für 150 Rthlr. verpachtet gewesen und leicht eine noch weit bedeutendere Nutzung gewähren kann, gehört.

Uebrigens wird auf die nach dem Licitations-Termine eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden, und nur noch bekannt gemacht, daß die Taxe dieses Gutes täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 21. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Gotthilf Schweitzer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Freischulz Thomas Kurowski zu Bobau und die Marianna Ossowska von daselbst durch einen vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag, die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stargard, den 31. December 1816.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Am 12. März c. sollen hierselbst die zum Nachlasse des verstorbenen Land-Baumeisters Moldenhawer gehörenden Effecten, unter andern nämlich ein Astrolabium, ein grosser Transporteur von Messing, ein mathematisches Besteck ꝛc., desgleichen Bücher verschiedenen wissenschaftlichen Inhalts, vorzüglich aber die Baukunst betreffend, Bett- und Tisch-Wäsche und eine goldene Taschenuhr in öffentlicher Auction verkauft werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Stargard, den 7. Februar 1817.

Königlich Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents, soll der dem Einsaassen Lewandowski zugehörige, in dem Dorfe Langenau sub No. 7. belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof von 2 Hufen 20 Morgen Culmisch Land, welcher auf 1825 Rthlr. gewürdigt worden, in Termino den 3. April c., den 1. Mai c. und den 5. Juny c, Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 6. Februar 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Die Lieferung des zur Reparatur des hiesigen Kunstthurms erforderlichen Holzbedarfs soll dem Mindestfordernden überlassen werden, und haben wir zur Austhuung dieser Holzlieferung, bestehend in circa 700 Fuß 12zollige Balken, 200 Kreuzhölzer, 700 Fuß diverse Bohlen, einigen Latten u. s. w. einen Termin auf den 7ten hujus Vormittags um 11 Uhr, vor dem Calculator Herrn Schröder auf dem Rathhause anberaumt, wo auch vor dem Termin die nähern Bedingungen dieser Lieferung zu erfahren sind.

Danzig, den 1. März 1817.

Die Bau-Deputation.

Es ist eine nicht zu verkennende traurige Erscheinung, daß die Strassenbettelei und das öffentliche Ansprechen um Hülfe sich mehrt, ohne daß im Allgemeinen Arbeitsscheu als Grund dieser Thatsache anzunehmen wäre; denn mit Ausnahme seltner Fälle sind es doch nur Wittwen mit mehreren Kindern, oder alte kranke, schwache, kurz solche Personen, denen man, aufgefordert dazu, nicht im Stande wäre, eine hinreichende Ernährungsweise anzugeben, deren Stimmen sich zum Anflehen erheben. Sind wir gleich in unsern Gegenden die Glücklichen, die den Brodmangel nicht kennen, dessen Jammer aus andern Orten herüberschallt, so erschwert doch der gesteigerte Preis der ersten Nahrungsmittel den Unterhalt auf eine den Armen unüberwindliche Weise. Zwar geschieht bereits viel zur Linderung des Elends, denn nicht nur bestehen trotz der sie betroffenen Unfälle, durch Communal- und Privat-Beiträge die Armen-

Anstalten, und sind mit Hülfsbedürftigen gefüllt, sondern die Wohlthätigkeit des Einzelnen hemmt in vielen Kreisen den Fortschritt des Unglücks; daß diese Hülfe indessen nicht zureicht, zeigt der Augenschein. Was dem Blicke des Einzelnen entgeht und seine Kräfte übersteigt, vermag gemeinschaftliches zweckmässiges Wirken Mehrerer zu erreichen, wie sich dies, so wie bei andern Angelegenheiten, auch hier mehrmals, und wo es sonst mit Eifer versucht ist, hauptsächlich bei der Armen-Versorgung bewährt hat.

Geleitet durch diese Ansicht, haben die Endesunterzeichneten sich verbunden, ihre Dienste denen anzubieten, die zu dem erwähnten Zweck ihnen ihre Gaben anvertrauen wollen. Zu diesem Ende haben sie einzelnen ihrer Mitglieder die verschiedenen Bezirke der Stadt zugetheilt, um in denselben mit andern gemeinnützig denkenden Männern die Pflege der Armen, nach vorgängiger sorgfältigen Untersuchung des Zustandes und des wahren Bedürfnisses, zu übernehmen. In ihrer Mitte befinden sich Vorsteher der Armen-Anstalten, und Männer aus verschiedenen Classen der Gesellschaft, durch deren Vereinigung, verbunden mit der Bereitwilligkeit der für die Armen-Anstalten bestehenden Communal-Behörde, von ihren Unternehmungen und dem Erfolg derselben Nachricht und Auskunft zu ertheilen, jeder etwanige Verdacht entfernt wird, als wäre der Zweck des Vereins einseitig und mit Beschränkung des bestehenden Guten aufgefaßt. Wie weit die Wirksamkeit des Vereins sich erstrecken, ob er blos auf Abhelfung der Strassenbettelei durch Unterstützung der unglücklichen Arbeitsunfähigen in ihren Wohnungen und Unterbringung derselben in den Armen-Anstalten sich beschränken, oder ob er so glücklich seyn werde, seinen Wirkungskreis noch weiter auszudehnen, hängt von dem Verhältniß der ihm übergebenen Hülfsmittel zu der Summe des zu lindernden Elends ab. Um hierüber sich zu verständigen, wird in jedem Bezirk von denen, die sich der Armenpflege in demselben unterziehen wollen, eine Unterschrift zur Einziehung der beliebigen Beiträge eröffnet werden.

Indem der Verein seiner Seits sich seines Zweckes in aller Reinheit bewußt ist, vertraut er dem guten Sinne, den Danzigs Bewohner von jeher für die Unterstützung der Unglücklichen an den Tag gelegt, der Heiligkeit der Sache, und der göttlichen Vorsicht.

Danzig, den 3. März 1817.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Aycke. Dr. Berendt jun. Ehwalt. Flottwell. Gibsone. Häse. Höne. Köhn. Lesse. Liedtke. Maclean. Muhl. Richter. Treuge. Weickhmann.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. März d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507, mit der Bemerkung ein-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 19. des Danziger Intelligenz-Blatts.

zureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Von Seiten der unterzeichneten Deputation werden alle diejenigen Personen, welche noch nicht die Verpflegung für die durchmarschirten Truppen und zwar in dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo Mai eben desselben Jahres gerechnet, vergütet bekommen haben, hiedurch aufgefordert, ihre Liquidationen nebst denen dazu gehörigen Einquartirungs-Billets von jenem Zeitraum des ehesten auf dem Einquartirungs-Bureau, Langgasse No. 507 einzureichen, um nach gehöriger Prüfung das Geld ohne weitern Verzug in Empfang nehmen zu können.

Danzig, den 1. März 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Alle und jede die an dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmannes, Herrn Johann David Nothwanger, aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche haben sollten, fordern wir hiemit auf, sich innerhalb vier Wochen bei uns Unterzeichnete zu melden, und ihre Forderungen oder Ansprüche geltend zu machen; im Unterlassungs-Fall hat ein jeder sich es selbst beizumessen, wenn aus dieser Nichtmeldung ein Nachtheil für ihn entstehen sollte.

Graß. Sieber. Bolhagen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

In Langefuhr dem Schmidt Herrn Gerlach gegenüber, sind noch Stuben zum Sommer mit Eintritt in den Garten, nebst Stall und Wagenremise, zu vermiethen. Das Nähere Tobiasgasse No. 1861.

Sachen zu verauctioniren.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, werden

Dienstag, den 11. März 1817,

im Kruge bei Herrn Halbe zu Güttland, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Gute Arbeitspferde, zwei- und einjährige Fohlen, tragende Kühe, Hocklinge, Wagen, Schlitten, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Häcksellade, Siehlen, Holzketten, 1 Getreide-Putzmühle und andere Sachen mehr, wie auch 50 Scheffel Roggen, 50 Scheffel Hafer, 13 Scheffel Gerste und 18 Scheffel Bohnen.

Zahlungsfähige Kauflustige belieben sich in obengenanntem Kruge um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Auf den freiwilligen Antrag des Mitnachbaren Salomon Marx wird der demselben im Werderschen Dorfe Proitenfeld eigenthümlich zugehörige, im Hypotheken-Buch No. 7. eingetragene Hof mit 1 Hufe 27 Morgen, 245 □R. und 45 □F. culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, durch den Werderschen Ausrufer Holzmann zum öffentlichen Verkaufe, jedoch ohne Besatz, ausgeboten werden, und dazu sind zu Bietungstermine

der 18. Februar,
" 20. März } 1817,
und " 2. April

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt.

Die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, und besonders im letzten an Ort und Stelle ihre Gebotte zu verlautbaren, wobei bekannt gemacht wird, daß die auf diesem Hofe eingetragenen Capitalien von 10000 fl. D. C. nicht gekündigt sind.

Donnerstag den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, ohnfern der Eisenwaage durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

308 Stangen 1¾ Zoll } Schwedisch Eisen,
65 — 2 — }
170 Tonnen gekehlte Schottsche Heringe, welche in diesen Tagen mit Capitain Wienholds Seewärts angekommen; ferner:
Ein Parthiechen aufrichtige Newcastler Steinkohlen.
Alles wird in kleinen Abtheilungen gerufen.

Donnerstag den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke in der Dienergasse in No. 192. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. C. verkaufen:
Ein Parthiechen schöne Holländische Heringe in ¼, ⅛ und $\frac{1}{16}$ Tonnen.

Donnerstag, den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Hause auf dem Schnüffelmarkt, sub No. 633. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich zur Stelle leistende baare Bezahlung in Brandenb. Courant, durch Ausruf verkauft werden:
45 Stück blaue Conitzer ordinaire Tücher.

Montag, den 10. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, unweit der Thornschen Brücke neben dem Holzfelde des Herrn Wendt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:
150 Stück behauene fichtene Balken von 15 bis 50 Fuß Länge und 11 bis 16 Zoll Dicke, in beliebigen Parthieen nach dem laufenden Fuß.

Montag den 10 März 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke in der Hintergasse No. 121 durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

5 Oxhoft Loupiac }
5 dito Poudensac } von 1814.
1 Stück sehr schönen Conjac.
Ferner versteuert:
Eine kleine Parthie Wein-Essig und
ein paar Anker doppelten Branntwein.

Donnerstag, den 13. März 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 435. an der Berholdschengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Mehrere Dutzend fein und mittel Engl. Tischmesser und Gabeln mit elfenbeinen und hölzernen Schaalen, einige Dutzend fein geschliffne und polirt stählerne Engl. Lichtscheeren, verschiedenes Fayance schwarz mit Gold verziert, mehrere feine weisse, wie auch mit couleurten Rändern und ganz bunte Engl. Fayance Tisch-Service, mehrere Dutzend flache und tiefe Teller.

wie auch

Sieben Stück feines $\frac{1}{4}$tel breites Tuch von verschiedener Farbe, einiges Französisches Porcellan, weiß mit Gold gezierte Caffee- und Thee-Service und mehrere Dutzend feine tiefe Wedgwood-Teller.

ferner:

Ein sehr schöner Ring mit Brillanten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Gattungen Holl. Papier, so wie auch feine Weine von allen Sorten in Bouteillen sind zu den billigsten Preisen zu haben Hundegasse No. 281.

Zweiter Damm No. 1289 ist eingelegter Lachs, Neunaugen, Cabeljau, Holl. Heringe, Holl. und Montauer Käse für sehr billige Preise zu haben.

Es stehet eine 8 Tage gehende Clavicin- und Flötenuhr mit 21 Walzen, jede Walze 2 geistliche und weltliche Stücke spielend, wie auch 2 grosse Spiegel in nußbaumnen Rähmen und ein grosser Klapptisch, für einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Selbiges ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags zu besehen in der Jopengasse No. 738.

Getreidesäcke von Podoler und ordinairer Polnischer Leinwand, sind zu sehr billigen Preisen zu bekommen Jopengasse No. 739.

Bei mir sind nun wieder zu haben:

Holländische Heringe in diesen Tagen angekommen in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$.

Portorico-Kanaster in Rollen von vorzüglicher Gattung, nebst den bekannten und andern Sorten feinen und ordinairen Rauchtabacken.

Datteln, Kastanien, Parmesan-Käse, ganz kleine Capern neben der bisherigen Gattung, ächte Maccaroni, Spanischen Hopfen.

Venet. Kümmel, Sternannies, Span. Pfeffer, schwarze Galläpfel, grosse

Macisblumen, Siegel-Oblaten, die für kurze Zeit zum Verkauf in Partthien fehlten.

Citronensaft in gewöhnlichen und Quartier-Bouteillen auch in Fastagen, zu äusserst billigen Preisen. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Trocknes 2füßiges eichenes Brennholz ist auf dem Roßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke, zu billigen Preisen zu haben.

Bei Johann Gottfried Boie auf dem Holzmarkt No. 15. stehen einige Achtel Pommersche Butter zur Schiffs-Provision zum Verkauf.

Kastanien, Datteln, Topfrosienen, grosse Feigen, Krackmandeln, Limonen, Capern, Oliven, Sardellen und Holl. Cabeljau das Pfund zu 4 Düttchen, ist zu haben in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Eine kupferne Lichtform zu Nachtlichte und eine Parthie Fenstern von Französischem und ordinairem Glase sind zu verkaufen: Ketterhagische Gasse No. 86.

Wer eine Parthie oder auch einzelne moderne weiß glasurte Kachelöfen von mittler Größe kaufen will, beliebe sich zu melden Reitbahn No. 42.

Zwei gute Arbeits-Pferde mit Geschirr und Wagen stehen auf Neugarten No. 522 zum Verkauf. Das Nähere erfährt man daselbst.

Getreidesäcke sind zu den billigsten Preisen Pfefferstadt No. 237 zu haben.

Vorzüglich schöne Holl. Süßmilch-Käse im Ganzen zu 21 gr., zu 3 Pfd. vereinzelt 22 gr. das Pfund; Ungarisch Wasser gegen Kopf-, Zahnschmerz, Frost ꝛc. und zur Haut-Verschönerung zu 15 und 30 gr.; Pfropfen 21 gr. das Schock; scharfer Weinessig 9 gr., vorzüglich schwarze Tinte 40 gr. der Halben und Engl Senf zu 12 gr. das ¼ Pfund erhält man Frauengasse No. 898.

Grosse Feigen à 24 gr., gegossene Lichte à 31 gr., gezogene à 26 gr., weisse Seife à 30 gr., grüne Seife à 16 gr. pr. Pfund. — ¼ Stoof Zitronen-Saft 39 gr. und ¼ Stoof Engl. Wichs 21 gr. sind zu haben Frauengasse No. 835.

In der Breitgasse No. 1204 sind Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen, auch ein fast neuer Korbwagen mit ledernem Verdeck auf 8 Personen, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein auf der Rechtstadt gelegenes mit 8 heizbaren Stuben modernes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn

Das Haus Hundegasse No. 251. mit darin befindlichen 8 heitzbaren Stuben, Kammern, Küche, Appartement, Kellern und Böden, Wasser auf dem Hofe, nebst Hinterhaus, durchgehend nach der Hintergasse, stehet aus freier

Hand sogleich unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber erhält man im selbigen Hause.

Sachen zu vermiethen.

An einem gelegenen Orte der Rechtstadt ist ein Stall zu 3 Pferde, wo auch zur Noth ein Wagen stehen kann, zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu benutzen. Das Nähere auf dem 1sten Damm No. 1111.

Auf dem dritten Damm No. 1422. sind mehrere Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse sub No. 695. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Eine Wohnung 1ster Steindamm No. 377., frei von Uebernahme der Einquartierung, in welcher fortwährend die Hökerei betrieben wird, ist Ostern 1817 zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

Eine Oberwohnung von 2 Zimmern und einem Boden, auf dem 1sten Steindamm No. 376., frei von Uebernahme der Einquartierung, ist kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

In der Petersiliengasse No. 1488. ist ein Saal mit Mobilien an einzelne ruhige Bewohner zur Miethe feil, und kann sogleich bezogen werden. Die Aussicht nach dem Wasser und die nach den Environs der Stadt wird das Logis gewiß beliebt machen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Eimermacherhof, Grossegasse No. 1728, ist an ruhige Bewohner eine Obergelegenheit nebst einem Hofplatz zu vermiethen.

Eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Boden, Kammer und eigner Thür, auf Langgarten No. 107. gelegen, ist sogleich zu vermiethen, und die nähere Nachricht in demselben Hause zu erfragen.

In der Tagnetergasse No. 1316., sind zwei Stuben nach der Strasse an einzelne Personen mit Mobilien sogleich zu vermiethen.

Scheibenrittergasse No. 1250. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, eigner Küche und Hinterkeller zu vermiethen.

Im breiten Thor No. 1932. ist ein Haus mit 3 Stuben, Boden und Keller, dabei auch ein Hinterhaus mit 1 Stube, Boden, Küche und laufendes Wasser, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres ist in demselben Hause bei dem Gerichtsboten Dombrowski zu erfahren.

Langgasse, No. 538, sind Mitte April die zwei Obersäle nach der Strasse gelegen, und eine grosse Vorstube nebst Cabinet mit oder ohne Mobilien zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Herrn *Kalowski*, Hundegasse, No. 242, oder jeden Vormittag in der zweiten Etage desselben Hauses.

Langgasse No. 395 ist eine schöne Hangel- und noch einige gute Stuben nebst Küche, für eine Familie; so wie auch Gelaß zu einem grossen Waarenlager rc. und ein vorzüglich geräumiger und trockner Weinkeller zur rechten Zeit zu vermiethen; auch sind daselbst mehrere hundert Fliesen verschiedener Grösse zu kaufen.

In der Jopengasse No. 564. ist ein Comptoir- und zwei moderne Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Melzergasse am Fischerthor an Dienergassen-Ecke sub No. 212., sind in der ersten Etage zwei Stuben nach vorne, zusammenhängend, mit zwei Flügelthüren, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Das bekannte Uhrmacherhaus in der Scharrmachergasse ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen; in demselben befinden sich 7 Stuben, 2 Böden, 2 Appartements und ein Keller. Das Nähere darüber Hökergasse, No. 1451.

Ein Haus mit 5 heitzbaren Stuben, nebst Küche, Kammern, Keller und Hofplatz, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen; es können auch zur Bequemlichkeit des Miethers Stuben vereinzelt werden. Nähere Nachricht Poggenpfuhl, No. 190.

Jopengasse No. 607. ist eine Oberwohnung, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube nebst Appartement und zu verschliessender Kammer, jedoch ohne Küche, an einzelne Personen oder sonstige ruhige Bewohner mit und ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein in der Hundegasse No. 287. belegenes logeables Haus, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Die nähern Bedingungen darüber erfährt man Langgasse No. 405.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 486. ist eine Hangelstube und eine Simsstube an einzelne Herrn zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am Glockenthor No. 1975. sind 2 Stuben an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein moderner Obersaal in der Jopengasse, ist an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Nachricht Frauengasse, Kuhgassen-Ecke No. 899.

Der Keller unter dem Hause auf dem Langenmarkt sub No 443., soll von Ostern dieses Jahres ab, an den Meistbietenden fernerweitig vermiethet werden und haben wir hiezu eine Licitation auf

Donnerstag, den 13. März 1817, Mittags um 12 Uhr,

in dem untern Zimmer des besagten Hauses festgesetzt, und kann der Mieths-Contract auf ein oder mehrere Jahre, nachdem die Miethe annehmlich gefunden wird, sogleich hierüber abgeschlossen werden.

Danzig, den 3. März 1817.

Die Comité der Ressource Concordia.

Auf der Pfefferstadt No. 131. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Petersiliengasse No. 1489. sind vier moderne und freundliche Zimmer nebst eigner Küche, Boden und Appartement mit und ohne Meubles zu vermiethen, und Ostern, auch gleich zu beziehen.

Lotterie.

Die Renovations-Loose zur 2ten Classe 35ster Berliner Classen-Lotterie, so wie Loose zur 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind täglich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Den resp. Spielern in meiner Collecte zeige hiemit an, daß die Liste der 1sten Classe 35ster Lotterie eingegangen ist, und darnach die Gewinne in Empfang genommen werden können. Nächst den Renovations-Loosen zur 2ten Classe sind noch ganze und getheilte Kaufloose, so wie auch Loose zur 44sten kleinen Geld-Lotterie bei mir auf dem Königl Post-Bureau, 3ten Damm, oder in meiner Wohnung, Schmiedegasse No. 96, zu bekommen.

Kauffmann,
Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeige.

Vorbereitungs-Andachten. Ein Erbauungsbuch für gebildete Kommunikanten.. Nebst einem Anhange, welcher die in der reformirten Kirche gebräuchlichen Formulare und einige Abendmahlslieder enthält. Danzig bei Krause, 1817, 216 S 8. Preis: 16 ggr.

Dieses Andachtsbuch darf den Freunden der Religion und einer vernünftigen Erbauung sehr empfohlen werden. Die Reden zeichnen sich durch eine gebildete Sprache, durch Wärme und Herzlichkeit aus, und werden ihren Zweck gewiß nicht verfehlen. Ungeachtet das Buch durch die angehängten Formulare wie sie in der reformirten Kirche gebräuchlich sind, sich für den kirchlichen Gebrauch dieser Konfessionsverwandten ganz besonders eignet, ist es doch allen Freunden vernünftiger Erbauung von welcher protestantischen Kirche sie auch seyn mögen, sehr zu empfehlen.

Verlobungs - Anzeige

Unsere am 2ten d. M vollzogene Verlobung zeigen wir unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 3. März 1817.

F. J. A. Lange.
A. C Kollac..

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Nachmittag um 1¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 3. März 1817.

George Rudolph Kesler.

Todes-Anzeigen.

Den 18. Februar d. J. starb zu Halle an einem Lungenschlage Gottlieb Hufeland, Doctor und Professor der Rechtsgelahrtheit auf der dortigen Universität, im 57sten Lebensjahre. Nicht blos seine Wittwe mit ihren 6 Kindern (zwei Töchtern und 4 Söhnen) sehen sich durch diesen unerwarteten

Tod in die tiefste Betrübniß versetzt, sondern auch mehrere seiner würdigen Freunde an diesem Orte werden seiner bestürzten Schwester, die ihnen dies meldet, beipflichten: O! hätt' er länger doch gelebt!

Danzig, den 4. März 1817.

Constantia Renata verwittwete Scholl,
des Verstorbenen einzige Schwester.

Das heute Mittags um Zwölf Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Schwiegervaters, Herrn Johann Gottlob Freymarkt, nach einem 6=wöchentlichen Krankenlager an gänzlicher Entkräftung in seinem 74sten Lebensjahre, machen wir mit betrübten Herzen unsern theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst bekannt.

Danzig, den 3. März 1817.

Hanna Christhilf Hasse, geb. Freymarkt, } als Töchter.
Johanna Wilhelmine Freymarkt, }
Anton Gottl. Hasse, als Schwiegersohn.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Die noch immer äusserst elende Unglückliche, mit Namen Helena Weber, wohnhaft in der kleinen Tobiasgasse um den Brunnen linker Hand, die erste Thür, bittet gefühlvolle Herzen sich ihrer in ihrem grossen Elende zu erbarmen. Der Allmächtige segne Sie.

Eine im drückendsten Elende sich befindende, dem Hungertode nahe, 67jährige Wittwe, im Poggenphul No. 256. wohnhaft, bittet edeldenkende Menschenfreunde um Erbarmen und Unterstützung. Nähere Auskunft über diese Trauerhütte wird gütigst ertheilen, so wie jede eingehende milde Gabe gefälligst annehmen, der Herr Superintendent und Pastor Ehwalt zu St. Trinitatis.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein Bursche von guten Eltern, welcher Lust hat sich bei Herrschaften zur Aufwartung zu vermiethen, kann sich Jopengasse No. 562 melden.

Ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse seiner Geschicklichkeit aufweisen kann, wird für einen nahe bei der Stadt gelegenen Garten gesucht und kann gleich antreten. Nähere Nachricht im Königl Intelligenz=Comptoir.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junges Frauenzimmer von guten Eltern, geübt in allen Handarbeiten, als Brodieren, Putzmachen, Häkeln, Stricken, Nähen, Haarflechten, Haarblumen machen und Schneidern bietet ihre Dienste entweder bei Herrschaften oder als Gehülfin in Instituten hierdurch ganz ergebenst an; auch ist sie erbötig mit Herrschaften auf Reisen zu gehen. Wer ihrer Dienste benöthigt ist, beliebe sich nach ihr zu erkundigen in der Fleischergasse No. 64.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Ein unverheiratheter Mann, von guter Herkunft, der die Landwirthschaft versteht, wünscht in diesem oder einem ähnlichen Fache unter vortheil=

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 19. des Danziger Intelligenz-Blatts.

haften Bedingungen sein Unterkommen. Nähere Nachricht hierüber Rechtstädtischen Graben No. 2065.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie und Bildung, welches feine Handarbeit und die Küche versteht, wünscht sich wieder zu engagiren. Es wird nicht auf viel Gehalt gesehen, wenn ihr nur eine gute Behandlung zu Theil wird. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sache so verlohren worden.

Am Dienstage den 26sten d. ist von einem Wagen während des Fahrens von dem heil. Geist-Thor, durch die Seifengasse und grosse Hosennähergasse, ein Sack mit 66 ℔ Reis verlohren worden. Der ehrliche Finder oder derjenige, welcher sichere Nachricht zur Wiedererlangung desselben zu geben im Stande ist, erhält im Königl. Intelligenz-Comptoir 12 fl. Belohnung.

Concert-Anzeige.

Montag, den 10. März, werde ich Endesbenannter die Ehre haben im Saale des Russischen Hauses ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben. Das Nähere werden die Anschlage-Zettel bestimmen. Billets sind in meiner Behausung, Hintergasse, No. 126., à 2 fl Preuss. Cour. zu haben. Das Concert des Herrn *Reichel* an diesem Abend wird bis zum 17ten dieses ausgesetzt bleiben.

Joh. Carl Ehrlich.

Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publico habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 9. März zum Letztenmale, und zwar zum Benefiz für meine Tochter, aufgeführt wird:

Vorspiel zum Schutzgeist,
vom Herrn Etatsrath von Kotzebue.
Hierauf
zum Zweitenmale:
Die Gouvernante.
Eine Posse in einem Aufzuge, von Theodor Körner.
Dann folgt:
Die Ursuliner-Nonnen.
Ein Auszug aus derselben komischen Oper, Musik von Devienne.
Zum Beschluß:
Eine Dank- und Abschiedsrede, gesprochen von Friederike Krampe.

Billette zu Logen, wie auch zum ersten und zweiten Parterre, sind täglich in meiner Wohnung, Erdbeerenmarkt No. 1348, eine Treppe hoch, zu den gewöhnlichen Theaterpreisen zu haben.

Ich nehme mir die Ehre unsere verehrten Gönner zu dieser letzten Vorstellung gehorsamst einzuladen.

J. C. Krampe.

Wohnungsveränderung.

Indem ich die Verlegung meiner Wohnung von der Brodbänkengasse nach der grossen Hosennähergasse No. 680 schuldigst bekannt mache, empfehle ich mich E. geehrten Publico als Maler, sowohl in Leim als Oelfarbe.

Michelis, Maler aus Berlin.

Allerlei.

Die seit mehr denn 25 Jahren von mir betriebene Bierbrauerei habe ich meinem jüngsten Sohne Heinrich übergeben, welches ich hiedurch zur Kenntniß bringe.

Johann Jantzen.

St. Albrecht, den 5. März 1817.

In Bezug vorstehender Annonce meines Vaters, bitte ich das demselben seit mehr denn 25 Jahren geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen und überzeugt zu seyn, daß eine reelle Bedienung meiner resp. Kunden mein Bestreben seyn soll.

Heinrich Jantzen

St. Albrecht, den 5. März 1817.

Es wünscht Jemand um noch etwas mehr beschäftiget zu seyn, im Reinschreiben und Kopiren, Arbeiten gegen billige Forderung zu übernehmen. Nähere Nachricht Katharinen Kirchhof No. 363.

Dir Einsammlung des Monats Februar für das Armen-Institut, welche 298 fl. 13 gr. betragen hat, ist wie gewöhnlich zur Austheilung an Hülfsbedürftige die im Institut nicht aufgenommen sind, verwandt worden. In dieser Stiftung werden jetzt 50 Personen ernährt und gekleidet.

Die nächste Einsammlung ist künftigen Donnerstag, den 6. März.

Die Vorsteher des neuen Armen-Instituts.

Aycke. Hollatz. Boje.

Zu der bevorstehenden Maskerade sind verschiedene Mäntel zu vermiethen bei

Joh. Friedr. Petzenbürger,
Langgasse No. 372.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. März 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
— 70 — 293 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 12 -
6 Woch. — gr. 10 Woch 131½ gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 13 gr.
— 3 Monat 19 *f* 15 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 & 14 Tage 1¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2¼ & 2½ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.